

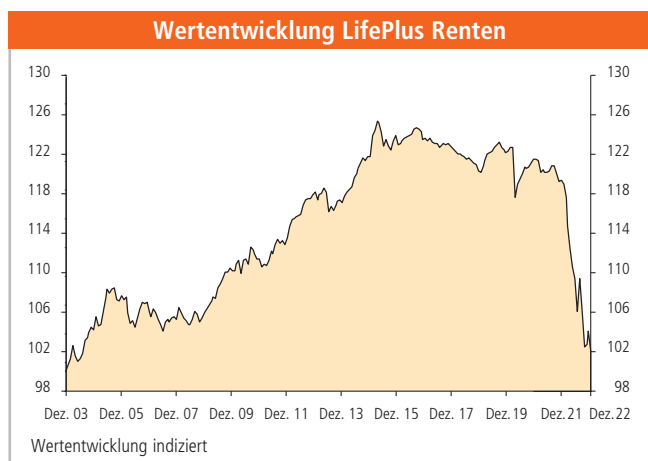


PRIVATE  
PORTFOLIO  
STRATEGIE

# PPS Vermögenspolice

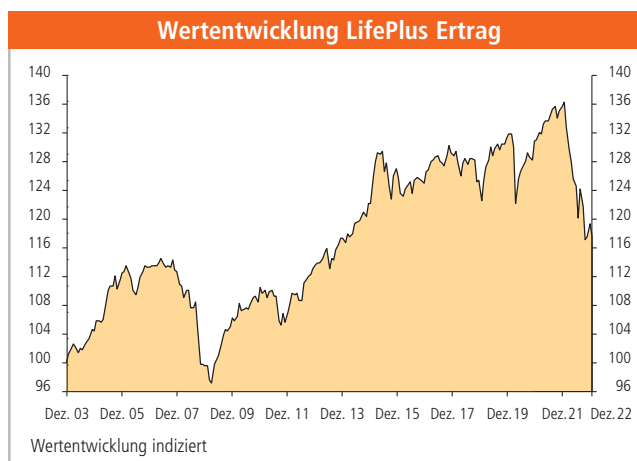
Fondsinformationen zum 31. Dezember 2022

LifePlus Renten  
LifePlus Ertrag  
LifePlus Wachstum  
LifePlus Chance  
LifePlus Aktien  
LifePlus Multi-Variant  
Alternative Anlagen  
LifePlus Flexibel  
LifePlus Flexibel PRO



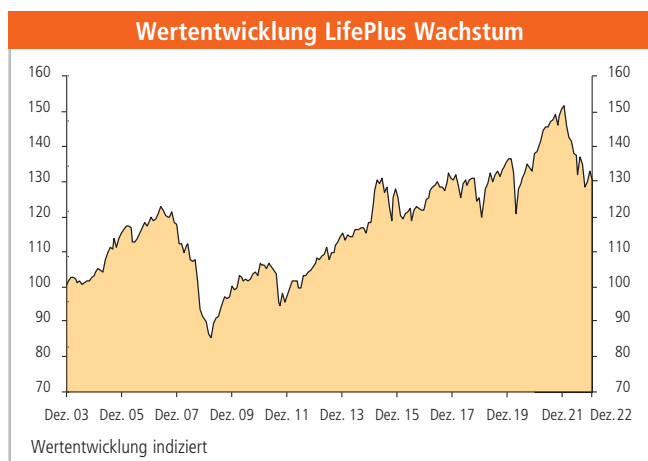
<b>Anteilspreis am 31.12.2022:</b>	<b>EUR 10,7557</b>
<b>Wertentwicklung 2022:</b>	<b>-14,24%</b>
<b>Wertentwicklung 2021:</b>	<b>-1,99%</b>
<b>Wertentwicklung 2020:</b>	<b>-0,71%</b>
<b>Wertentwicklung 2019:</b>	<b>1,76%</b>
<b>Wertentwicklung 2018:</b>	<b>-1,93%</b>
<b>Wertentwicklung 2017:</b>	<b>0,85%</b>

**Anlagegrundsatz:** Im Fonds LifePlus Renten erfolgt die Anlage des Vermögens in Liquidität, Anleihen, Rentenfonds, Rentenindexzertifikaten oder sonstigen anleiheähnlichen Wertpapieren (z. B. Wandelanleihen, Optionsanleihen, Floater, Zerobonds) in allen gängigen Währungen, jedoch überwiegend in der Abrechnungswährung Euro. Die Verwaltungsvergütung des Fonds beträgt zurzeit 0,8 Prozent p. a.<sup>1</sup>



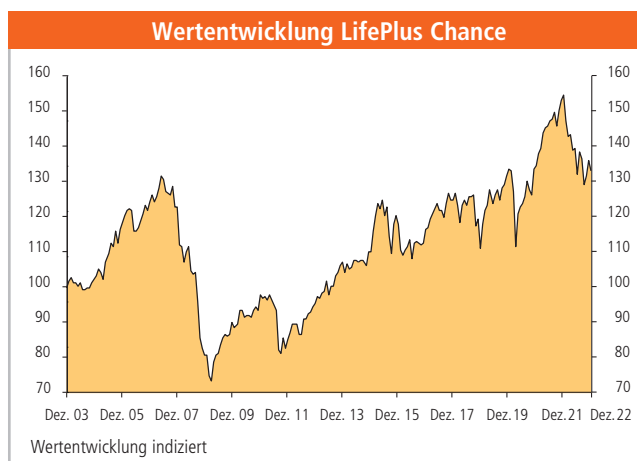
<b>Anteilspreis am 31.12.2022:</b>	<b>EUR 12,3457</b>
<b>Wertentwicklung 2022:</b>	<b>-13,79%</b>
<b>Wertentwicklung 2021:</b>	<b>4,05%</b>
<b>Wertentwicklung 2020:</b>	<b>-0,59%</b>
<b>Wertentwicklung 2019:</b>	<b>7,55%</b>
<b>Wertentwicklung 2018:</b>	<b>-4,92%</b>
<b>Wertentwicklung 2017:</b>	<b>1,77%</b>

**Anlagegrundsatz:** Im Fonds LifePlus Ertrag erfolgt die Anlage des Vermögens in Liquidität, Anleihen, Rentenfonds, Rentenindexzertifikaten oder sonstigen anleiheähnlichen Wertpapieren in allen gängigen Währungen. Darüber hinaus erfolgt die Anlage zu ca. 25 Prozent in Aktien, Aktienfonds, Aktienindexzertifikaten oder sonstigen aktienähnlichen Wertpapieren. Der Aktienanteil kann hierbei zwischen 15 und 35 Prozent schwanken. Die Verwaltungsvergütung des Fonds beträgt zurzeit 1,0 Prozent p. a.<sup>1</sup>



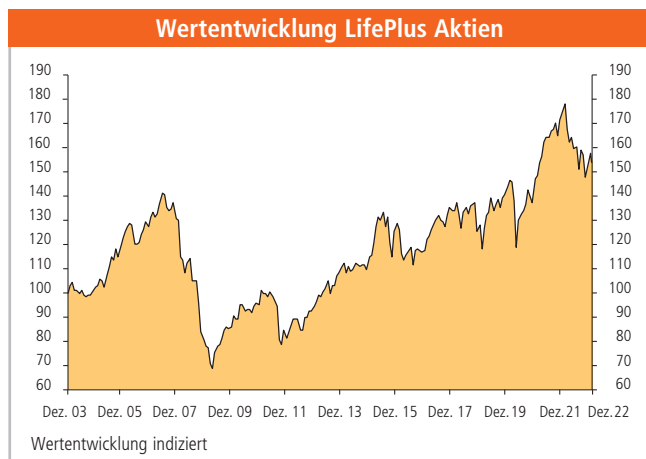
<b>Anteilspreis am 31.12.2022:</b>	<b>EUR 13,443</b>
<b>Wertentwicklung 2022:</b>	<b>-13,94%</b>
<b>Wertentwicklung 2021:</b>	<b>9,53%</b>
<b>Wertentwicklung 2020:</b>	<b>1,46%</b>
<b>Wertentwicklung 2019:</b>	<b>14,02%</b>
<b>Wertentwicklung 2018:</b>	<b>-8,13%</b>
<b>Wertentwicklung 2017:</b>	<b>4,34%</b>

**Anlagegrundsatz:** Der Fonds LifePlus Wachstum ist bezüglich der Chance-Risiko-Verteilung ausgewogen konzipiert. Die Anlage des Vermögens erfolgt in Liquidität, Anleihen, Rentenfonds, Rentenindexzertifikaten oder sonstigen anleiheähnlichen Wertpapieren in allen gängigen Währungen. Darüber hinaus erfolgt die Anlage zu ca. 50 Prozent in Aktien, Aktienfonds, Aktienindexzertifikaten oder sonstigen aktienähnlichen Wertpapieren. Der Aktienanteil kann hierbei zwischen 40 und 60 Prozent schwanken. Die Verwaltungsvergütung des Fonds beträgt zurzeit 1,1 Prozent p. a.<sup>1</sup>



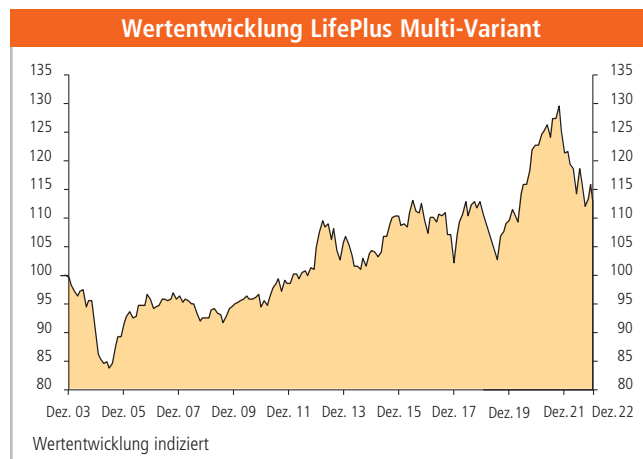
<b>Anteilspreis am 31.12.2022:</b>	<b>EUR 14,3011</b>
<b>Wertentwicklung 2022:</b>	<b>-14,11%</b>
<b>Wertentwicklung 2021:</b>	<b>14,94%</b>
<b>Wertentwicklung 2020:</b>	<b>0,93%</b>
<b>Wertentwicklung 2019:</b>	<b>19,91%</b>
<b>Wertentwicklung 2018:</b>	<b>-10,74%</b>
<b>Wertentwicklung 2017:</b>	<b>7,17%</b>

**Anlagegrundsatz:** Der Fonds LifePlus Chance ist auf einen soliden Wertzuwachs des angelegten Vermögens ausgerichtet. Die Anlage des Vermögens erfolgt in Liquidität, Anleihen, Rentenfonds, Rentenindexzertifikaten oder sonstigen anleiheähnlichen Wertpapieren in allen gängigen Währungen. Darüber hinaus erfolgt die Anlage zu ca. 75 Prozent in Aktien, Aktienfonds, Aktienindexzertifikaten oder sonstigen aktienähnlichen Wertpapieren. Der Aktienanteil kann hierbei zwischen 65 und 85 Prozent schwanken. Die Verwaltungsvergütung des Fonds beträgt zurzeit 1,2 Prozent p. a.<sup>1</sup>



<b>Anteilspreis am 31.12.2022:</b>	<b>EUR 16,2539</b>
<b>Wertentwicklung 2022:</b>	<b>-13,64%</b>
<b>Wertentwicklung 2021:</b>	<b>19,84%</b>
<b>Wertentwicklung 2020:</b>	<b>1,50%</b>
<b>Wertentwicklung 2019:</b>	<b>24,25%</b>
<b>Wertentwicklung 2018:</b>	<b>-11,88%</b>
<b>Wertentwicklung 2017:</b>	<b>9,45%</b>

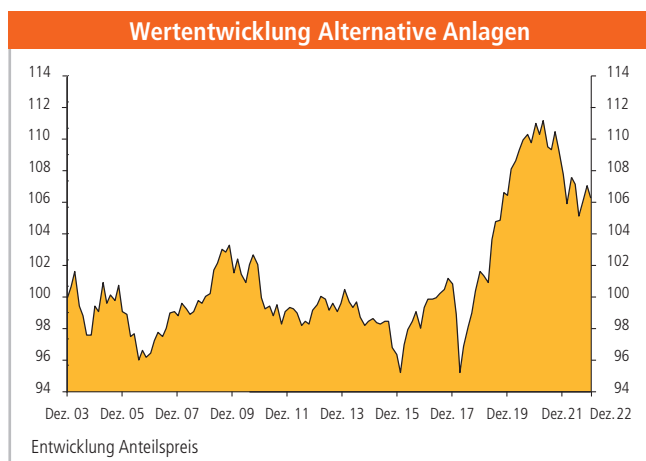
**Anlagegrundsatz:** Die Anlage der Vermögenswerte erfolgt bei diesem Fonds überwiegend in Aktien, Aktienfonds, Aktienindexzertifikaten oder sonstigen aktienähnlichen Wertpapieren (z. B. Wandelschuldverschreibungen, Aktienkörben, Optionsanleihen, Genuss-, Partizipations- und Optionscheinen auf Wertpapiere). Vorübergehend kann auch bis zu 15 Prozent in Liquidität angelegt werden. Die Verwaltungsvergütung des Fonds beträgt zurzeit 1,2 Prozent p. a.<sup>1</sup>



<b>Anteilspreis am 31.12.2022:</b>	<b>EUR 11,2927</b>
<b>Wertentwicklung 2022:</b>	<b>-12,80%</b>
<b>Wertentwicklung 2021:</b>	<b>11,78%</b>
<b>Wertentwicklung 2020:</b>	<b>0,80%</b>
<b>Wertentwicklung 2019:</b>	<b>12,34%</b>
<b>Wertentwicklung 2018:</b>	<b>-7,90%</b>
<b>Wertentwicklung 2017:</b>	<b>3,99%</b>

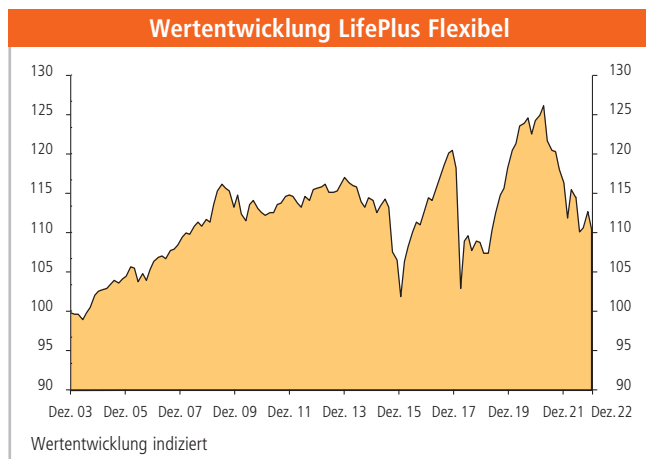
**Anlagegrundsatz:** Die Anlage der Vermögenswerte erfolgt bei diesem Fonds überwiegend in Basisinvestments (Fonds, Zertifikaten, Exchange Traded Funds etc.) und Einzeltiteln mit globaler Streuung. Neben Investments in den klassischen Anlagesegments Aktien, Renten und Liquidität erfolgen als Beimischung auch Investments in alternativen Anlagen (bis zu 25 Prozent in Dachhedgefonds) und in sonstigen Anlagen (z. B. Immobilienfonds, Wandelanleihen u. a.). Bei der Anlagestrategie LifePlus Multi-Variant sind die Portfoliomanager nicht daran gebunden, sich an marktüblichen Vergleichsindizes (Benchmarks) zu orientieren. Die Verwaltungsvergütung des Fonds beträgt zurzeit 1,2 Prozent p. a.<sup>1</sup>

## Alternative Anlagen – Fondsstrategie für spekulative Anleger



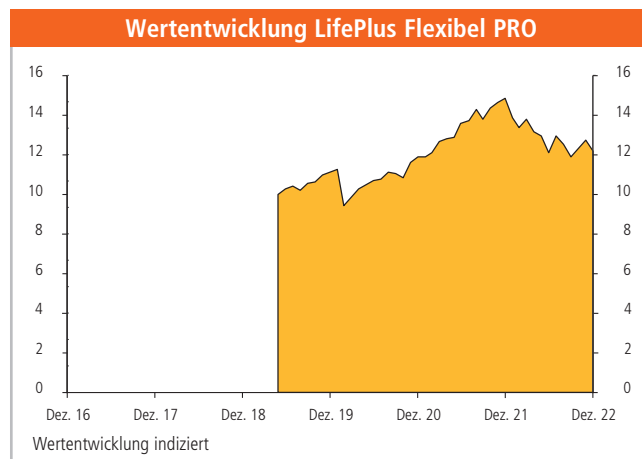
<b>Anteilspreis am 31.12.2022:</b>	<b>EUR 106,3157</b>
<b>Wertentwicklung 2022:</b>	<b>-4,39%</b>
<b>Wertentwicklung 2021:</b>	<b>6,11%</b>
<b>Wertentwicklung 2020:</b>	<b>3,55%</b>
<b>Wertentwicklung 2019:</b>	<b>6,22%</b>
<b>Wertentwicklung 2018:</b>	<b>-4,09%</b>
<b>Wertentwicklung 2017:</b>	<b>0,87%</b>

**Anlagegrundsatz:** Die Anlage des Vermögens erfolgt überwiegend in alternative Investmentfonds. Diese investieren ihrerseits nicht in die klassischen Anlagen Renten oder Aktien, sondern in andere Anlagen. Dies können beispielsweise sein: Rohstoffe, Edelmetalle, Immobilien, Hedge-Fonds, Private-Equity und Wandelanleihen. Neben der Anlage in alternative Investmentfonds kann die Anlage in die klassischen Anlageklassen Aktien, Renten und Liquidität erfolgen. Folgende Anlageformen und -instrumente werden dabei eingesetzt: Sicht-, Kündigungs- und Terminkonten, Geldmarkt-OGAW, Anleihen, Anleihenfonds, Aktien, Aktienfonds, Aktienzertifikate oder sonstige aktienähnliche Wertpapiere, Immobilienfonds und alternative Investmentfonds in allen gängigen Währungen. Der Fonds darf nur von Kunden gewählt werden, welche mindestens 250.000 Euro in den Versicherungsvertrag einzahlen und mindestens 125.000 Euro in diesen Fonds investieren. Bei der Auswahl dieses Fonds ist eine Beimischung von höchstens 10 Prozent vorgesehen. Die Gewichtung der einzelnen Anlageklassen erfolgt je nach Marktlage flexibel. Die Verwaltungsvergütung des Fonds beträgt zurzeit 0 Prozent p. a.<sup>1</sup>



<b>Anteilspreis am 31.12.2022:</b>	<b>EUR 11,057</b>
<b>Wertentwicklung 2022:</b>	<b>-12,55%</b>
<b>Wertentwicklung 2021:</b>	<b>12,07%</b>
<b>Wertentwicklung 2020:</b>	<b>-6,24%</b>
<b>Wertentwicklung 2019:</b>	<b>17,90%</b>
<b>Wertentwicklung 2018:</b>	<b>-12,12%</b>
<b>Wertentwicklung 2017:</b>	<b>1,20%</b>

**Anlagegrundsatz:** Die Anlage der Vermögenswerte erfolgt flexibel in Liquidität, Anleihen, Rentenfonds, Rentenindexzertifikaten oder sonstigen anleiheähnlichen Wertpapieren in allen gängigen Währungen sowie in Aktien, Aktienfonds, Aktienindexzertifikaten oder sonstigen aktienähnlichen Wertpapieren (z. B. Wandelschuldverschreibungen, Aktienkörben, Optionsanleihen, Genuss-, Partizipations- und Optionsscheinen) in allen gängigen Währungen. Sowohl der Aktien- als auch der Rentenanteil können zwischen 0 und 100 Prozent schwanken. Die Verwaltungsvergütung des Fonds beträgt zurzeit 0,8 Prozent p. a.<sup>1</sup>



<b>Anteilspreis am 31.12.2022:</b>	<b>EUR 12,1328</b>
<b>Wertentwicklung 2022:</b>	<b>-18,22%</b>
<b>Wertentwicklung 2021:</b>	<b>24,66%</b>
<b>Wertentwicklung 2020:</b>	<b>7,16%</b>
<b>Wertentwicklung 2019:</b>	<b>11,06%</b>

**Anlagegrundsatz:** Die Anlagepolitik des internen Fonds besteht darin, das Vermögen indirekt bis zu 100 Prozent in Wertpapieren wie Anleihen, Rentenindexzertifikaten, sonstigen anleiheähnlichen Wertpapieren in allen gängigen Währungen sowie in Aktien, Aktienindexzertifikaten oder sonstigen aktienähnlichen Wertpapieren (z. B. Wandelschuldverschreibungen, Aktienkörben, Optionsanleihen, Genuss-, Partizipations- und Optionsscheinen) in allen gängigen Währungen oder in Zielfonds anzulegen. Bei diesen Zielfonds kann es sich um Anteile an OGAW-Sondervermögen, Geldmarktfonds, Geldmarktfonds mit kurzer Laufzeitstruktur oder Gemischte Sondervermögen handeln. Bis zu 75 Prozent des Vermögens des internen Fonds können indirekt in Geldmarktinstrumente, Geldmarktfonds, Geldmarktfonds mit kurzer Laufzeitstruktur oder Bankguthaben angelegt werden. Innerhalb der erworbenen Anlagen können auch Derivate zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden.

Zur Umsetzung der Anlagepolitik verwendet der interne Fonds ausschließlich öffentlich vertriebene OGAW gemäß Richtlinie 2009/65/EG und öffentlich vertriebene Alternative Investmentfonds gemäß Richtlinie 2011/61/EU. Der Anteil an Alternativen Investmentfonds darf bis zu 100 Prozent betragen, sie dürfen ausschließlich in Finanzinstrumente investieren und haben eine mindestens monatliche Rücknahmegarantie.

Es handelt sich um einen Fonds vom Typ C im Sinne der Richtlinien. Der Fonds darf nur von Kunden gewählt werden, welche mindestens 250.000 Euro in den Versicherungsvertrag einzahlen und erklären, ein Wertpapiervermögen von mindestens 1.250.000 Euro zu besitzen.

Der Fonds wurde zum 01.06.2019 aufgelegt.

# Finanzmarktumfeld

---

## Finanzmarktumfeld 2022

In 2022 verzeichnen die Kapitalmärkte eine hohe Volatilität und deutliche Kursverluste. Im Jahresverlauf belasteten Inflationssorgen, steigende Zinsen, die geopolitische Unsicherheit sowie die Angst vor einer Rezession sowohl die Performance von Aktien als auch Anleihen. Dabei ließ der Angriff Russlands auf die Ukraine nicht nur die Aktienkurse einbrechen. Infolge des Krieges stiegen zunächst die Energiepreise auf neue Rekordhochs und verteuerten die Kosten für Unternehmen. Chinas Null-Covid-Strategie riss die Lieferketten weiter auseinander und verstärkte damit zum einen die Belastung der Weltkonjunktur und zum anderen auch den Preisdruck. Der Anstieg der Teuerungsraten auf die höchsten Werte seit über 40 Jahren sorgte weltweit für erhöhte Verunsicherung und Handlungsdruck bei den Zentralbanken. Die US-Notenbank Fed startete im ersten Halbjahr ihren Zinserhöhungszyklus und erhöhte die Leitzinsen mehrfach in Folge um 75 Basispunkte. Die EZB folgte mit ihrer Zinswende im Juli und beschloss ebenfalls mehrere Zinsschritte um 75 Basispunkte. Insgesamt strafften die Zentralbanken weltweit die Geldpolitik im vergangenen Jahr in historisch hohem Tempo, das sie jedoch zum Jahresschluss wieder verringerten.

Die anhaltende Belastung durch hohe Inflationsraten und steigende Zinsen schwächt die konjunkturelle Entwicklung immer weiter ab. Entsprechend ist die Stimmung von Konsumenten und Produzenten im Jahresverlauf 2022 deutlich rückläufig. Die Immobilienmärkte, die in den letzten Jahren beständig kräftige Wachstumsimpulse gegeben haben, kommen zunehmend in Bedrängnis. Die Summe der Indikatoren macht eine Rezession in den USA und der Eurozone sehr wahrscheinlich. Diese dürfte allerdings relativ milde verlaufen, da die Konjunktur unter anderem durch die weiterhin sehr robuste Situation an den Arbeitsmärkten gestützt wird.

# Rentenmärkte

---

## Entwicklung Rentenmärkte

Infolge der historisch hohen Inflationsraten und der dadurch ausgelösten Straffung der Geldpolitik in 2022 zogen die Renditen an den Kapitalmärkten stark an und die Kurse der Anleihen gaben entsprechend deutlich nach. Risikobehaftete Anleihen wie beispielsweise Schuldverschreibungen von Unternehmen geringer Bonität sowie aus den Emerging Markets litten zusätzlich unter der anhaltenden Unsicherheit, die durch den Krieg in der Ukraine noch verstärkt wurde. Trotz zwischenzeitlicher Phasen der Entspannung verzeichneten die Renditeaufschläge gegenüber sicheren Anleihen einen beträchtlichen Anstieg. US-Dollar-Anleihen konnten Teile ihrer Kursverluste in Euro durch die Stärke des US-Dollars kompensieren. Nach dem erheblichen Renditeanstieg in der ersten Jahreshälfte führte die Hoffnung auf eine zukünftig mildere geldpolitische Straffung durch die Notenbanken – vor dem Hintergrund der sich zunehmend abzeichnenden konjunkturellen Schwäche – zur Jahresmitte zwischenzeitlich wieder zu sinkenden Renditen an den Anleihemärkten. Dieser Abwärtstrend wurde im August unterbrochen. Aufgrund des anhaltenden Fokus der Notenbanken auf die Inflationsbekämpfung und des damit einhergehenden historisch hohen Tempos der geldpolitischen Straffung stiegen die Anleiherenditen zum Ende des dritten Quartals sogar wieder auf neue Jahreshöchststände. Zum Jahresende wiederholte sich diese Entwicklung, wenn auch in einem geringeren Ausmaß als zuvor. Nachdem die Renditen im November aufgrund der Markter-

wartung einer vorsichtigeren Straffung der Geldpolitik erneut nachgaben, sorgte die aggressive Rhetorik der US- und EWU-Währungshüter im Dezember für einen erneuten Renditeanstieg.

Der Preis des Euro gegenüber dem US-Dollar ging im vergangenen Geschäftsjahr unter starken Schwankungen zunächst kontinuierlich zurück. Einerseits war die Bewegung auf eine Stärke des US-Dollar zurückzuführen. Der Greenback wurde dabei nicht nur von dem entschlossenen Vorgehen der Fed gestützt, die an ihrem erklärten Ziel der Inflationsbekämpfung konsequent festhielt. Als sicherer Hafen wurde er zudem von der allgemeinen Unsicherheit und Risikoaversion der Marktteilnehmer gestärkt. Andererseits wurde der Wechselkurs des Euro zum US-Dollar auch von einer Schwäche der Gemeinschaftswährung belastet. Aufgrund der hohen Abhängigkeit Europas von Erdgaslieferungen aus Russland führte die geopolitische Eskalation in der Ukraine zu einer erhöhten Versorgungsunsicherheit hierzulande. Als Konsequenz trübte sich der Konjunkturausblick entsprechend stark ein. Im Schlussquartal 2022 konnte der Euro jedoch wieder Boden gegenüber dem Greenback gutmachen. Volle europäische Erdgasspeicher und die Abkehr Chinas von seiner strikten Null-Covid-Politik reduzierten die Risiken, die den Wechselkurs zuvor belastet hatten.

### Entwicklung Aktienmärkte

In 2022 belasteten zahlreiche Faktoren die Aktienkurse, sodass die Notierungen der weltweiten Leitindizes unter hohen Schwankungen stark nachgaben. Zunächst war es die Rhetorik der Notenbanken, die zu Jahresbeginn zunehmend aggressiver eine Straffung der Geldpolitik in Aussicht stellten und die Marktteilnehmer verunsicherten. Die Performance der Aktien hoch bewerteter Unternehmen, besonders Werte aus dem Technologiesektor, verzeichneten dabei aufgrund steigender Leitzinserwartungen eine deutliche Anpassung ihrer Bewertung nach unten. Niedriger bewertete Substanz-Titel gerieten durch die Entwicklung hingegen weniger stark unter Druck. Der Angriff Russlands auf die Ukraine verstärkte die allgemeine Unsicherheit und die dadurch schwache Aktienmarktentwicklung zusätzlich. Zu Beginn des dritten Quartals verstärkten sich die Anzeichen einer konjunkturellen Schwächephase. Dennoch stiegen die Kurse an den Aktienmärkten in diesem Zeitraum kurzfristig stark an, da die Marktteilnehmer von einer vorsichtigeren geldpolitischen Straffung durch die Notenbanken ausgingen. Die anhaltende Priorisierung der Inflationsbekämpfung durch die Währungshüter sowie zunehmende Rezessionsorgen sorgten zum Ende der Berichtsperiode wieder für einen deutlichen Rückgang der Aktienkurse. Im vierten Quartal wiederholte sich diese Entwicklung. Einem durch die Erwartung einer vorsichtigeren geldpolitischen Straffung ausgelösten Kursanstieg folgte ein Kursrückgang aufgrund erneut aggressiver Zentralbankrhetorik. Dabei gaben die europäischen Aktienmärkte vergleichsweise weniger stark nach als ihre US-Pendants, da volle europäische Erdgasspeicher und die Rücknahme der coronabedingten Abschottungsmaßnahmen in China die Risiken für Europas Konjunktur reduzierten.

### Entwicklung Andere Anlagen

Schwindende Sorgen vor der Omikron-Variante des Coronavirus sowie eine anhaltende Konjunkturerholung stärkten die Notierung der Ölpreise zum Jahreswechsel. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine führte zu erheblichen Preisausschlägen nach oben aufgrund der sich bereits abzeichnenden Gefahr geringerer Energieexporte Russlands. Im Zuge der durch den Angriffskrieg ausgelösten Sanktionsspirale aus Strafmaßnahmen der westlichen Industrienation und Gegenmaßnahmen Russlands verteuerten sich Energierohstoffe weiter und die Ölpreise legten bis Jahresmitte 2022 deutlich zu. Ab der zweiten Jahreshälfte erhöhten sich allerdings die Rezessionsorgen an den Märkten und die Preise für Öl gaben wieder spürbar nach.

Auch die Kurse von Industriemetallen profitierten zunächst von der robusten konjunkturellen Dynamik zum Jahreswechsel sowie von erhöhten Risikoauflagen vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges. Nach einem deutlichen Anstieg zu Jahresbeginn wurden die Metallpreise zunehmend durch steigende Rezessionsorgen belastet und handelten zum Ende der Berichtsperiode niedriger als zu Beginn.

Gold präsentierte sich im Berichtszeitraum sehr volatil. Die stark steigende Inflation und der Beginn des Ukraine-Krieges führten den Preis für die Feinunze zwischenzeitlich nahe an sein Allzeithoch. US-Zinserhöhungen und der starke US-Dollar belasteten den Goldpreis im weiteren Jahresverlauf. Vor dem Hintergrund der angespannten geopolitischen Situation entwickelte sich das gelbe Edelmetall dabei allerdings insgesamt besser als die breiten Aktien und Anleihemärkte. Gegen Jahresende legte der Goldpreis wieder deutlich zu und verzeichnete in Euro auf Jahressicht sogar eine positive Wertentwicklung.

Die Kurse globaler Wandelanleihen standen im Betrachtungszeitraum unter Druck. Neben den rückläufigen Aktienkursen belasten insbesondere steigende Renditen sowie Spreadausweitungen die Kursentwicklung. Sowohl im dritten als auch im vierten Quartal reduzierten zwar Kursgewinne auf den Aktienmärkten sowie in der Tendenz geringere Zinsniveaus zwischenzeitlich die Verluste. Durch den erneuten Rückgang der Aktien- und Anleihemärkte erhöhte sich die Belastung globaler Wandelanleihen allerdings jeweils zum Ende der beiden Quartale wieder und sorgten für eine insgesamt negative Entwicklung der Anlageklasse.

#### Hinweise

<sup>1</sup> Für die Erstellung der monatlichen Berichte (Net Asset Values) und der Quartalsberichte für das luxemburgische Versicherungsaufsichtsamt werden 0,1 Prozent p. a. vom jeweiligen Fondsvermögen des Monatsletzten berechnet und entnommen (dies gilt nicht für den Fonds „Anlagestrategie Alternative Anlagen“).

Die Anlagerichtlinien von **PPS Vermögenspolice** sind identisch mit denen von **PPS Life Performance**. Anleger von PPS Life Performance können daher die aktuellen Informationen zu ihrer gewählten Anlagerichtlinie ebenfalls dieser Fondsinformation entnehmen.

#### Impressum

Die in dieser Fondsinformation ausgewiesenen Wertentwicklungen betreffen die Vergangenheit der Fonds LifePlus Renten, LifePlus Ertrag, LifePlus Wachstum, LifePlus Chance, LifePlus Aktien, LifePlus Multi-Variant, Alternative Anlagen, LifePlus Flexibel und LifePlus Flexibel PRO. Aussagen über die zukünftige Wertentwicklung der Fonds können aus den Graphen nicht abgeleitet werden. Aktuelle Kurse erhalten Sie bei Ihrem persönlichen Berater, Ihrer Genossenschaftsbank oder im Internet.

#### Wichtiger Hinweis

Wir bitten um Verständnis, dass wir trotz sorgfältiger Analyse keine Haftung für Vollständigkeit oder Richtigkeit der formulierten Angaben übernehmen können. Ein Studium dieser Information ersetzt keinesfalls eine individuelle Beratung durch Ihren Anlageberater.

#### Herausgeber und Copyright

DZ PRIVATBANK S.A.  
Boîte Postale 661  
4, rue Thomas Edison  
L-1445 Luxembourg-Strassen